



Land baut System- und Anwendungsbetreuung um ...nicht immer zum Vorteil der BBS!

(Harry Wunschel) Derzeit teilen sich Land und Schulträger, einem Vertrag aus dem Jahr 2000 entsprechend, die Aufgaben für ein funktionierendes digitales Netz an den Schulen.

Die Schulträger stellen die System- und das Land die Anwendungsbetreuung sicher. Dazu werden vom Land 5,50 € pro Schüler gezahlt bzw. Anrechnungsstunden zur Verfügung gestellt. Die Unterstützung der Schulträger für die Systembetreuung ist mal besser, meist aber schlechter.

Das Land monierte jetzt, dass zu viele Anrechnungsstunden für IT-Lehrkräfte vergeben sind, darüber hinaus oft Funktionsstellen.

Insgesamt seien laut Bildungsstaatssekretär Hans Beckmann in allen Schularten etwa 100 IT-Lehrkräftestellen gebunden, die dringend für den Unterricht benötigt würden.

Deshalb sollen nächstes Schuljahr, spätestens jedoch ab dem Schuljahr

2020/21, alle Anrechnungsstunden ausnahmslos und endgültig wegfallen.

Den Schulen werden parallel die finanziellen Mittel zukünftig von 5,50 € (seit 2000 nahezu stabile Beträge!) auf 10 € pro Schülerin und Schüler endlich erhöht, jedoch soll das eigentliche Ziel sein, dieses Geld an die Schulträger zu weiterzureichen.

Diese sollen dann zukünftig sowohl die System- als auch die Anwendungsbetreuung aus einer Hand sicherstellen.

Wenn der Schulträger die System- und Anwendungsbetreuung nicht eigenständig gewährleisten kann, soll ein externer Dienstleister diese Aufgaben übernehmen.

Viele dieser Neuerungen sind sicherlich gut gemeint, leider aber nicht immer gut gemacht.

So darf die Zahl der Anrechnungsstunden zwar nicht ausufern, jedoch

die Flexibilität der Schulen muss bleiben, Anrechnungsstunden generell und auch an Funktionsträger geben zu können. Schließlich werden die zu betreuenden Geräte in Zukunft nicht weniger.

Oftmals kann am besten eine Kollegin, ein Kollege vor Ort das Funktionieren des pädagogischen Netzes zeitnah sicherstellen.

Diese Personen können auch fachbereichsübergreifend auf die unterschiedlichen schulischen Anforderungen mit der notwendigen Kompetenz schnell reagieren.

Dabei geht es sicherlich nicht darum, persönlich für den Wechsel jeder Tonerkassette verantwortlich zu sein, wie das Bildungsministerium als Beispiel für fehlgeleitete Anrechnungsstunden anführt.

Hilfsweise wird auf mögliche Werkverträge verwiesen. Jedoch muss hier angemerkt werden, dass diese Arbeit dann zusätzlich zu einem vollen Stundendeputat und ohne Pensionsanrech-

vlbs-Berufsschultag 2019

in

Kaiserslautern

www.berufsschultag-rp.de



BERUFLICHE BILDUNG

Vielseitig

Kreativ

Digital ?

In dieser Ausgabe:

Land baut System- und Anwendungsbetreuung um ... nicht immer zum Vorteil der BBS! Titelseite und Seite 20

Die Workshops des Berufsschultages 2019 Seite 20

IN KÜRZE

vlbs-Führungskräfte tagung in Bad Kreuznach

Raimund Leibold ist neuer Schulabteilungsleiter bei der ADD

Zum Tode von Dr. Erika Frömbgen

Seite 21

Ehrungen im Ortsverband Westerbund vlbs Bezirksverband Koblenz: AG der Personalräte

Informationsveranstaltung zum Thema Sorgerechtsverfügung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Seite 22

nung der geleisteten Stunden erbracht werden muss.

Auf der anderen Seite verfügen die Schulträger meist nicht über die notwendigen IT-Fachleute und finden auch keine neuen.

Deshalb werden wohl vermehrt externe Dienstleister die Zuständigkeit für die System- und Anwendungsbetreuung an den Schulen übertragen bekommen, womit die Betreuungswege deutlich länger werden.

Wenn es zu Problemen im Netz kommt oder Computer-Anwendungen nicht funktionieren, muss erst ein Dienstleister anreisen, entsprechend seiner Zeiteinteilung und den zur Verfügung stehenden Geldern.

Außerdem ist sehr viel spezielles Wissen zu den verschiedenen Anwendungen in den berufsbildenden Schulen erforderlich.

Diese neuen, vom Land initiierten Regelungen sind gerade für berufsbildende Schulen unpraktikabel und werden die digitale Bildung eher behindern.

Gleichzeitig verweist das Bildungsministerium auf die Anrechnungsstunden für die neuen Koordinatoren zur Umsetzung des Digitalpaktes Schule des Bundes.

Die Stundenzahl ist jedoch meist geringer, es müssen nicht unbedingt IT-Lehrkräfte sein und Inhaberinnen und Inhaber von Funktionsstellen dürfen nicht bedacht werden.

Außerdem müssen ganz andere Aufgaben von diesen Lehrkräften bei der Umsetzung des Digitalpaktes Schule angegangen werden. Werden hier verdeckt kleine Funktionsstellen für A13/14-Kolleginnen und -Kollegen über die Hintertür geschaffen?

Der vlbs fordert im Rahmen der derzeitigen Verhandlungen mit den Schulträgern zu einer neuen Vereinbarung zur System- und Anwendungsbetreuung sicherzustellen, dass an den berufsbildenden Schulen mindestens eine IT-Fachkraft immer vor Ort zur Verfügung steht.

Solche großen und komplexen Systeme, wie sie in unserer Schulart vor-

handen sind, sind gar nicht allein von außen hinreichend zu bewältigen.

Kolleginnen und Kollegen werden aber unterstützend weiterhin notwendig bleiben - über Anrechnungsstunden finanziert!

Das Land will und wird sich immer mehr der unmittelbaren Verantwortung für die Anwendungsbetreuung entledigen.

Leider ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht sichergestellt, dass die neuen Lösungen für die berufsbildenden Schulen auch überall sinnvolle Lösungen sind.



Zur Person:
Harry Wunschel
unterrichtet an
der BBS 1 Kai-
serslautern
Umwelttechnik,
Chemie und
Mathematik. Er
ist seit dem
letzten Berufs-
schultag 2016 in
Mainz Vorsitzender
des vlbs und Vorsitzender des Hauptper-
sonalrats berufsbildender Schulen.

Die Workshops des Berufsschultages 2019

Ab dieser Ausgabe werden bis zum Berufsschultag die einzelnen Workshops vorgestellt, die am 17.10.2019 besucht werden können.

Zur Teilnahme an den Workshops müssen Sie sich anmelden. Dies erfolgt online über unsere Homepage.

Workshop Produktentstehungsprozess - (PEP) Integration in den Unterricht

Exemplarische Darstellung eines fächer- und abteilungübergreifenden Beispiels im Unterricht (Darstellung des Produktentstehungsprozesses).

Ziel: Aufzeigen der einzelnen Arbeitsschritte (Entwicklungsstufen).

Genaue Beschreibung: In diesem Arbeitskreis möchten wir einen Produktentstehungsprozess (PEP) darstellen. Wir durchlaufen anhand eines Praxisbeispiels die CAD-Konstruktion mit Simulation, die Fertigung mit CAM, die mechanische Bearbeitung mit CNC-Werkzeugmaschinen, das Scannen und abschließend die Validierung des entstandenen Produkts.

Referenten: Dr. Ulrich Theobald, Thomas Matheis und Marco Elsner

Ort: Meisterschule Kaiserslautern

Workshop Call to Action: MINT-Projekte im Unterricht:

Begeistern Sie Ihre Schülerinnen und Schüler! Kreieren Sie mit MINT-Projekten eine Lernumgebung für erlebnisorientiertes, entspanntes und eigenverantwortliches Lernen mit ganzheitlichem Ansatz.

Lassen Sie sich mitreißen! Programmieren Sie, nach einer kurzen Vorstellung von Methoden, Lernmitteln (Mikrocomputer: RaspberryPi, micro:bit) und Medien (Moodlekurse), ihr eigenes Projekt, wie z.B. das abgebildete Roboterfahrzeug.



Für den Workshop werden keine Vorkenntnisse benötigt. Wir freuen uns auf Sie.

Referenten: Thorsten Moach, Michael Stalter

Ort: BBS 1 Technik Kaiserslautern

Workshop Elektromobilität:

Der Workshop wird folgende Themen behandeln:

- Stand der Technik bei E-Fahrzeugen
- Infrastruktur
- Mobilität im Wandel
- Treibende Kräfte der E-Mobilität
- Sichtweisen aus Industrie / Politik
- Elektrifizierung und E-Fahrzeuge
- Motoren und Batterien
- Leichtbaukonzepte



Entnommen aus https://protron.hochschule-trier.de/fileadmin/user_upload/EVO_2016L.png, aufgerufen am 12.04.2019

Die Inhalte werden am Beispiel proTRon dargestellt.

Referent: Prof. Dr. Ing. Scherer, Hochschule Trier

Ort: BBS 1 Technik Kaiserslautern

IN KÜRZE

(MP) Regierungen müssen mehr in Bildung investieren und sie so gestalten, dass alle von der Digitalisierung profitieren. Zu diesem Schluss kommt eine neue OECD-Studie. Länder wie Belgien und die Niederlande gehören danach zu einer kleinen Gruppe von digitalen Vorreitern. Diese Länder können die Chancen der Digitalisierung besonders gut nutzen, weil ein großer Teil der Bevölkerung die notwendigen Vorkenntnisse besitzt oder Zugang zu entsprechenden Weiterbildungsmaßnahmen hat. In Deutschland stehen die 16- bis 29-Jährigen in Bezug auf ihre Vorkenntnisse im Umgang mit digitaler Informations- und Kommunikationstechnik besser da als der OECD-Durchschnitt. In vielen anderen Bereichen schneidet Deutschland durchschnittlich ab. So etwa bei der Nutzung von Weiterbildungsmöglichkeiten für Erwachsene. Ein problematischer Aspekt ist hierbei, dass gerade geringqualifizierte Arbeitskräfte und solche, deren Tätigkeit mit erhöhter Wahrscheinlichkeit durch Automatisierung ersetzt wird, besonders selten an Maßnahmen zur Weiterqualifikation teilnehmen. Unter „OECD Skills Outlook 2019“ findet sich eine detaillierte Auswertung für Deutschland und weitere Länder.

Quelle: OECD Centre Berlin vom 09.05.2019

Laut einer repräsentativen Befragung von gut 500 Lehrkräften der Sekundarstufe I im Auftrag des Digitalverbands Bitkom, stehen Smartphones in den meisten deutschen Schulen auf dem Index. In jeder sechsten Schule gilt sogar ein generelles Handyverbot, auch in den Pausen. In vielen Fällen ist die Handynutzung je nach Lehrkraft und Fach unterschiedlich geregelt. Während nahezu jede Lehrkraft privat ein Smartphone nutzt, spielt das Gerät im Unterrichtsalltag keine Rolle. Dagegen hält sich ein Relikt aus analogen Zeiten, der Overhead-Projektor, weiter wacker. Nach Aussage von Bitkom-Präsident Achim Berg scheint sich der Unterrichtsalltag im Vergleich zum 20. Jahrhundert kaum verändert zu haben. Dabei seien digitale Geräte und Medien, wie Smartphone, Tablet oder interaktive Whiteboards, den klassischen Unterrichtsmitteln, wie Tafel oder Overhead-Projektor, weit überlegen. Unterrichtsinhalte könnten mit digitalen Technologien besser und zielgerichteter vermittelt werden. Laut Achim Berg passen adaptive Lernsysteme das Lernangebot genau an den persönlichen Wissenstand und Lernfortschritt der Lernenden an und ermöglichen so eine sehr individuelle Förderung.

Quelle: Bitkom e. V. vom 17.04.2019

vlbs-Führungskräftetagung in Bad Kreuznach

(MP) Im März trafen sich zahlreiche Mitglieder der engeren Schulleitungen an BBS in Rheinland-Pfalz zur diesjährigen Führungskräftetagung des vlbs an der BBS TGHS Bad Kreuznach.

Nachdem der Schulleiter der TGHS Bad Kreuznach und Mitglied im vlbs-Ausschuss Schulpolitik, Simon Lauterbach, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßt hatte, sprach Bettina Dickes, Landrätin des Kreises Bad Kreuznach, einige Worte des Grußes.

Harry Wunschel berichtete zum Thema Digitalisierung. Dazu hat der vlbs einen 5-Punkte-Plan erarbeitet und einen Brief an die rheinland-pfälzischen Schulträger verschickt. Beim Thema Mehrarbeit war es ihm wichtig darauf hinzuweisen, dass es kein Vorarbeiten von Stunden geben darf,

um die ausfallenden Unterrichtsstunden ausgleichen zu können.

Willi Detemple sprach neben dem Verfahren zur Einweisung von Fachlehrerinnen und Fachlehrer mit beratenden Aufgaben über das Verfahren zur schulischen Personalgewinnung (VSP). So berichtete er über die Verfahrensrichtlinien, die Voraussetzungen zur Bewerbung, das Auswahlverfahren, die Auswahlentscheidung und die Befürchtungen des BPR BBS.

Zur Auswahlnote und zu Kriterien der Einstellung in den Schuldienst entwickelten sich lebhafte Diskussionen.

Zum Abschluss bedankte sich Harry Wunschel bei den Organisatoren für die gelungene Veranstaltung und bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Interesse und den interessanten Meinungsaustausch.

Raimund Leibold ist neuer Schulabteilungsleiter bei der ADD

(MP) Am 01.04.2019 trat Raimund Leibold die Nachfolge von Brigitte Fischer als Schulabteilungsleiter bei der für alle Schulen in Rheinland-Pfalz zuständigen Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Trier an.

Der 50-jährige Pädagoge führt damit eine Abteilung, die mehr als 40.000 Lehrkräfte und fast 1.600 Schulen im Land betreut.

Raimund Leibold hat Biologie und Chemie in Essen studiert und sein Referendariat in Trier absolviert.

Danach arbeitete er am Regino-Gymnasium in Prüm und wechselte 2002 an das Gymnasium in Saarburg. Von 2005 bis 2014 war er Fachleiter für Biologie am Staatli-

chen Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Trier. Die letzten fünf Jahre ist er Schulleiter am Gymnasium in Saarburg gewesen.

Von 2003 bis 2011 arbeitete er zudem für das Pädagogische Landesinstitut als Berater für Schulentwicklung und anschließend war er Landeswettbewerbsleiter für Jugend forscht.



Zum Tode von Dr. Erika Frömbgen

(MP) Am 20.03.2019 verstarb Frau Dr. Erika Frömbgen.

Frau Dr. Frömbgen war einige Jahre an der BBS Sozialwesen, Gesundheit und Hauswirtschaft (BBS SGH), ehemals BBS Hauswirtschaft und Sozialpädagogik, Ludwigshafen und wechselte dann an die damalige Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz, später Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, in Neustadt an der

Weinstraße, wo sie auch für die BBS SGH zuständig war.

In diese Zeit fallen u.a. die Entwicklung neuer Bildungsgänge, wie die Einführung der Erzieherausbildung in Teilzeit, der Heilerziehungspflege und der Ausbildung von Fachwirten für Organisation und Führung an der Fachschule für Sozialwesen, und Sondermaßnahmen aus Programmen der Europäischen Union.

Ehrungen im Ortsverband Westerbürg



Herr StD a.D. Udo Gundermann (Bildmitte) wird vom Vorstand des OV Westerbürg für seine 50-jährige Mitgliedschaft im vlbs geehrt.

(Thomas Triesch) Zum diesjährigen Neujahrsempfang begrüßte der Vor-

sitzende, Herr OStR Hermann Josef Bode, im Hotel Adler in Westerbürg die Mitglieder des Ortsverbandes.

Höhepunkt der Veranstaltung war zweifellos die Ehrung zweier vlbs-Mitglieder, denen für die langjährige aktive Mitgliedschaft gedankt werden konnte.

Herr OStR a.D. Wolfgang Hueser, der leider nicht persönlich an der Veranstaltung teil-

nehmen konnte, wurde für **40 Mitgliedsjahre** und Herr StD a.D. Udo Gundermann für **50 Mitgliedsjahre** Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Herr Gundermann ist nun neben Herrn StD a.D. Adolf Schmidt das zweite Ehrenmitglied im Ortsverband Westerbürg.

Nach dem offiziellen Teil gab es einen regen Erfahrungsaustausch zwischen den Pensionären und den noch aktiven Kolleginnen und Kollegen.

Den gelungenen Abschluss des Abends bildete das gemeinsame Essen der Kolleginnen und Kollegen mit vielen angenehmen Gesprächen.

vlbs Bezirksverband Koblenz: Treffen der AG der Personalräte



Während des Informationsaustausches der AG der Personalräte in der BBS JWS Koblenz, v.l.n.r.: Jens Wollschlaeger (JWS Koblenz), Angelika Albrecht (JWS Koblenz), Andrea Staß (BBS Betzdorf-Kirchen), Thorsten Hachmer (BBS Simmern, HPR), Alexandra Völkel (BBS Boppard), Robert Zerwas (JWS Koblenz)

(Andreas Hoffmann) Für den 08. April hatte der vlbs Bezirksverband Koblenz zum Informationsaustausch mit vlbs-Vertreterinnen und -Vertretern aus HPR, BPR und ÖPR eingeladen.

Auf Einladung von Thorsten Hachmer, einer der vlbs-Vertreter aus dem BV-

Koblenz im HPR, traf sich die Personalräte-AG diesmal an der Julius-Wegeler-Schule (JWS) in Koblenz. Als Vertreter des BPR nahm Andreas Hoffmann an der Sitzung teil.

Die kleine Teilnehmergruppe nutzte die 2-stündige Sitzung ausgiebig, um in lockerer Atmosphäre aktuelle The-

menbereiche der Personalratsarbeit, wie etwa den rechtssicheren Umgang mit Klassenkassen oder konkrete Fragestellungen zur Mehrarbeitsverordnung, zu beleuchten.

Für den nächsten Termin der AG der Personalräte am 14.11.2019 um 15:30 Uhr an der BBS Boppard wird aufgrund des zeitlichen Abstandes zu einer vorgelagerten Personalräte-Schulung wieder eine höhere Teilnehmerzahl erwartet.

Alle Beteiligten waren sich aber einig, dass ein kleines Forum auch Vorteile bietet und die Möglichkeit zu einer intensiveren Diskussion spezifischer Fragestellungen bietet.

vlbs-aktuell

Herausgeber: Verband der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen Rheinland-Pfalz (vlbs) im DBB, Adam-Karrillon-Str. 62, 55118 Mainz, Telefon 06131-612450, Fax 06131-616705. Webseite: www.vlbs.org

Vorsitzender: Harry Wunschel, Etiennestraße 9, 67657 Kaiserslautern, Telefon 0631-97993, Harry.Wunschel@vlbs.org.

Schriftleitung und Layout: Markus Penner, Römerstraße 10, 55411 Bingen, Telefon 06721-400834, Markus.Penner@vlbs.org.

Redaktionsschluss ist am 15. eines jeden Monats. Die Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion dar. Alle Beiträge werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. – Nachdruck ist nur mit Zustimmung der Redaktion und mit Quellenangabe zulässig. – Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr.

Druck: johnen-druck, In der Bornwiese, 54470 Bernkastel-Kues.

vlbs-aktuell erscheint einmal im Monat. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Informationsveranstaltung zum Thema Sorgerechtsverfügung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

(MP) Die Bezirksverbände Südwest- und Vorderpfalz laden zusammen mit dem Ortsverband Kaiserslautern zu einer Informationsveranstaltung ein.

Alle interessierten Kolleginnen und Kollegen sind am **06.06.2019 um 16:00 Uhr** zu einer Veranstaltung zum Thema „Was passiert, wenn etwas passiert? Die wichtige Bedeutung von Sorgerechtsverfügung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ in den **Raum 0 119** der **BBS Technik Kaiserslautern** eingeladen.

Als Referent konnte der Generationenberater der IHK, Peter Kranz, gewonnen werden. Herr Kranz wird Hinweise geben, wie in vier Schritten Vorsorge im Fall von unvorhersehbaren, tragischen Familieneignissen getroffen und ungewollte staatliche Eingriffe verhindert werden können.